



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Von Hexen, Werwölfen und anderen Ungeheuern. Übungen zur Festigung und Wiederholung des Passivs (6./7. Klasse)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Fachliche Hinweise

Das lateinische Passiv ist aus dem Medium entstanden. Im Gegensatz zum deutschen Passiv kann es deshalb auch reflexive Bedeutung haben. Ein vollständiges Passiv haben nur transitive Verben, intransitive Verben dagegen können nur ein unpersönliches Passiv in der 3. Person Singular bilden (*pugnatur; pugnatum est*).

## Didaktisch-methodisches Konzept

### *Das Passiv in der lateinischen Syntax und das deutsche „werden“*

Schwierigkeiten bei der Vermittlung des lateinischen Passivs bestehen nicht so sehr im Bilden oder Erkennen der lateinischen Formen, sondern vielmehr bei der Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Oft verwechseln die Schülerinnen und Schüler das Passiv bildende „werden“ und das Hilfsverb. Diese Unterrichtseinheit widmet aus diesem Grund der deutschen Grammatik einige Übungen.

### *Zur Lerngruppe und Methode*

Die Unterrichtseinheit setzt voraus, dass das Passiv im Unterricht behandelt wurde und in seinen Formen in allen Konjugationen bekannt ist. Außerdem wird die Kenntnis des historischen Perfekts und einfacher Acl-Konstruktionen vorausgesetzt, da auch der Infinitiv Passiv wiederholt werden soll. Ausgegangen wird von einer Lerngruppe, die noch einige Schwächen in der deutschen Grammatik hat. In dieser Reihe werden die Ausdrücke „Opfer“ und „Täter“ verwendet, die den Schülerinnen und Schülern aufgrund ihrer Anschaulichkeit erfahrungsgemäß leichter fallen. Die Grammatik wird an zusammenhängenden Texten geübt, da diese das Interesse eher wecken als einzelne Sätze.

### *Zu den Lernzielen und zur thematischen Einbettung*

Ziel ist die sichere Beherrschung des Passivs über die Formbildung hinaus im Satzkontext in beiden Sprachen. Begonnen wird nicht mit dem Passiv des Präsensstammes, sondern dem des Perfektstammes. Dessen Passivbildung ähnelt den deutschen Passivformen und bietet sich daher auch für eine Wiederholung eher an. Um der Anforderung gerecht zu werden, auch Informationen über das römische Alltagsleben zu vermitteln, wird ein Bereich des römischen Aberglaubens behandelt. Das geschieht über inhaltlich leicht veränderte Geschichten aus den Metamorphosen von Apuleius (M 1) und dem Satyricon Petrons (M 3) sowie Zaubersprüche, für die das Buch von Öttinger (s. Literaturangabe) viele Anregungen gab.

### *Zur Vorgehensweise*

In den ersten beiden Stunden werden zunächst das Passiv in den Tempora des Perfektstammes (**M 1**) und deutsche Verbformen bestimmt (**M 2**). In den beiden folgenden Stunden wird das Passiv in den Tempora des Präsensstammes anhand einer Werwolfgeschichte wiederholt (**M 3**). Alle Passivformen können mit weiteren Arbeitsblättern geübt werden (**M 4; M 6–M 8**). **M 5** vergleicht die lateinische Passivbildung mit der des Deutschen und Englischen. Es folgt eine Übersetzung von Zaubersprüchen und Verwünschungen (**M 9**); den Abschluss bildet eine **Lernerfolgskontrolle** über ein antikes Seeungeheuer.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Von Hexen, Werwölfen und anderen Ungeheuern. Übungen zur Festigung und Wiederholung des Passivs (6./7. Klasse)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

